

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

53. Jahrgang.

Nr. 195.

Neuenbürg, Dienstag den 10. Dezember

1895.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Ortsbehörden

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 31. Oktober d. J. (Minst.-Amtsbl. No. 25 S. 437) angewiesen, im Falle von Neuanschaffungen und Reparaturen von Ortstafeln stets dem Oberamt Anzeige zu erstatten, damit wegen der richtigen Bezeichnung der militärischen Kontrollbezirke ein Bescheid des R. Kriegsministeriums eingeholt werden kann.

Den 7. Dezember 1895.

R. Oberamt.
Maier.

Revier Schwann.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. Dezember
vormittags 10^{1/2} Uhr

werden auf dem Rathaus dahier aus der Schwanner Hut Abteilungen Erzgrube, Dennacher Berg, (Schlog und Weglinie), Schwabstich, Haag und Gelsbach, sowie vom Schridholz verkauft:

969 St. Nadelstammholz mit Fm.

1105 L., 122 II., 101

III., 140 IV., 24 V. Kl.

und

26 St. Eichen mit Fm.: 183 II.,

3,41 III., 7,44 IV. und

0,35 V. Kl., sowie

1 Birke mit 0,16 Fm. II. Kl.

Das in den Durchforstungen der Abt. Schwabstich, Haag und Gelsbach angefallene Holz V. Kl. ist zu Papierholz geeignet.

Entfernung von der Station Rothendach 1-5 km.

Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Am Sonntag den 15. d. Mts., nachmittags 2 Uhr
findet im Gasthof zur „Sonne“ in Neuenbürg eine

Pollverammlung

statt, zu welcher die Mitglieder des Vereins und Freunde der Landwirtschaft bestens eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Verteilung der bei der diesjährigen staatlichen Rindviehprämierung in den Bezirk gekommenen Prämien.
2. Vortrag des Ausschussmitglieds Hrn. C. Zellmann von Dobel über Geflügelzucht.
3. Einleitung der Hagelversicherung.
4. Verschiedene minder wichtige Gegenstände

Den 7. Dezember 1895.

Der Vereinsvorstand:
Maier, Oberamtmann.

Privat-Anzeigen.

Gewerbeverein Neuenbürg.

Der Stuttgarter Gewerbeverein veranstaltet am nächsten
Donnerstag den 12. Dezember, abends 8 Uhr
im großen Saale des Bürgermuseums, Langestraße 4B in Stuttgart
einen allgemeinen Erörterungsabend zur

Besprechung der Steuer-Reform-Frage.

Herr Universitätsprofessor Dr. Fr. Neumann in Tübingen hat es in dankenswerter Weise übernommen, den Hauptvortrag zu halten.

Bei der voraussichtlich starken Beteiligung wird den Herren Besuchern von auswärts nahe gelegt, sich möglichst zeitig im Saale einzufinden, da Plätze nur für die Herren Landtags-Abgeordneten reserviert werden können.

Zu diesem Erörterungsabend ist auch an unsern hiesigen Verein freundl. Einladung ergangen, wovon der Unterzeichnete den Mitgliedern statt eines Circulars auf diesem Wege Kenntnis giebt.

Neuenbürg, den 8. Dezember 1895.

Vorstand Wech.

Neuenbürg.

Eine grössere Partie

Kleiderstoffe

gibt weit unter den Ankaufspreisen ab

Felix Rall.

Neuenbürg.

Neueste

Sicherheits-Rasier-Apparate

(Schutzmarke „Rose“)

Unverletzliches Rasieren garantiert. — Verletzen unmöglich.

Sicherer Schutz gegen Bartflechte — elegant und solid gearbeitet

empfiehlt

Theodor Weiss.

Neuenbürg.

Musverkauf.

Einem Total-Musverkauf unterstelle ich mein Lager in

sämtlichen Kleiderstoffen

und verkaufe von heute ab wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel zu jedem annehmbaren Preise.

Ebenso empfehle ich

Reste in Tuch und Burkin, Flanellen etc. etc.

unter Fabrikpreis und ist hiedurch jedermann Gelegenheit geboten, seinen Weihnachts-Bedarf auf billigte Weise zu decken.

Wilhelm Fiess.



Zur Anfertigung von

Photographien

aller Art empfiehlt sich unter

Zusicherung bester Ausführung

Karl Blumenthal,

Wildbad, Hauptstraße,

nächst dem Bahnhof.

Neuenbürg.

700 Mark

werden gegen Versicherung aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft hierüber erteilt

Hr. Eberhardt, Nagelschmied.

Liederfranz Neuenbürg.

Die Singstunde findet in dieser Woche am

Mittwoch abend

statt. Erscheinen sämtl. Sänger um 7^{1/2} Uhr erwartet.



Neuenbürg.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle in großer Auswahl und zu außergewöhnlich billigen Preisen

Reise-, Schlaf- u. Bettdecken,

Pferde- und Bügeldecken,

Tisch- und Kommodendecken,

Servietten, Tisch- und Handtücher,

Läuferstoffe u. Wadstücher, Bettvorlagen

und Betttücher, weiße Herrenhemden,

Manchetten, Kragen u. Kravatten, Normalhemden,

Unterhosen und Unterjacken,

Taschentücher in allen Größen,

darunter eine große Partie weißleinerer

Schürzen und Corsetten,

seidene Fichus und Cadenez.

E. Meisel.

Ludwig Becker vormals Chr. Erhardt

Pforzheim.

Ca. 80 Stück gute

halbwollene Kleiderstoffe

zu Hauskleidern vorzüglich geeignet, verkaufe ich um vollständig damit zu räumen

zu 35 und 40 Pfg. doppelbreit.

Ludwig Becker vorm. Chr. Erhardt

Pforzheim.

Auf Weihnachten große Preisermäßigung!

Herren- und Knaben-Anzüge

in größter Auswahl, besten Stoffen, tadelloser Vorarbeitung und anerkannt billigsten Preisen bei

E. Lederer, Pforzheim, Münch. Kleiderfabrik.

Auf Weihnachten große Preisermäßigung!

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschen, echt wolle

Bettfedern.

Wir verkaufen selbst, gegen Nachn. Gebel betriebl. Charakt. Gute neue Bettfedern 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; Fein. echt chinesische Ganzdaunen (sehr wollehaltig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Rohpreis. - Bei Bestellung von mindestens 10 M. 5% Rabatt. - Nichtgehaltendes bereits. gestrichenommen! Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Wunderbar ist der Erfolg weissen, zarten, sammetweichen Teint, erhält man unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's Liliemilch-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden. Vorr. à St. 50 Pfg. bei Carl Mahler und Albert Neugart.

Neuenbürg.

Eingefendet.

Gestern mittag den 8. Dez. fand die monatliche Versammlung des Cv. Arbeitervereins statt und kam hierbei die Gemeinderatswahl zur Sprache. Es kam im Lauf der Debatte bis zum Wahl Vorschlag, wobei folgende Herren als Kandidaten hervorgingen:

Wilhelm Essig, Schreiner, Chr. Wagner, Sensenschmied, Chr. Proß, Plazmeister, Karl Wagner, Schuhmacher, Albert Weik, Dreher, Hienzle zum grünen Baum, Wilhelm Knöller, Schneider.

Wahl-Vorschlag zur Gemeinderats-Wahl.

Eugen Seeger, Sägewerkbesitzer, Karl Wagner, Schuhmacher., Georg Hienzle z. grünen Baum, Aug. Beyer sen., Fabrikant, Emil Weisel, Kaufmann, Karl Gaiser, Sensenschmied, Johs. Schmidt, Essigfabrikant. Mehrere Wähler.

Vorschlag

für die Gemeinderatswahl.

Stadtpfleger Gtpp, Plazmeister Proß, Sensenschmied Bosh, Schreiner Bauer, Buchdr. Wech, Vorstand des Gewerbevereins u. d. Liedert. Wilh. Fieh, Kaufmann, Schuhmacher Blaisch, Kirchen- und Armenpfleger.

Neuenbürg.

Eingefandt zur Wahl.

Ein Wähler hält es für passend, die Namen der Gemeinderäte und Bürgerausschuhmitalieder, die noch bleiben, zu veröffentlichen, damit man leichter einen Vorschlag zur Gemeinderatswahl machen kann. Es bleiben darin: G. Blaisch, Sensenschmied, Floschner Hummel, Mehger, Weißgerber, Seiler Gollmer, Bienenzüchter Enzlin. Im Ausschuh: Ab. Weik, Obmann, Wech, Stellvertreter des Obmanns, Bärenwirt Burghard, Plazmeister Proß, Sensenschmied Frau, Joh. Seeger, Sensenschmied, Schreiner Essig, Floschner Frommer, Zimmermann Strefer, Haimann, Wauterstr., Mehger Kohler und Kronenwirt Wagner.

Wer hustet nehme

die rühmlich bewährten und stets zuverlässigen

KAISER'S Brust-Caramellen

(wohlichm. dende Bonbons) Selten sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust Katarrh u. Verschleimung. Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes u. billigstes anerkannt. In Pak. à 25 J erhältlich bei Wilh. Fieh, Neuenbürg. G. Wehile, Herrenalb. Chr. Boger, Calmbach.

Frachtbrief-Formulare

sind zu haben bei G. Wech.



GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen — wenige Tropfen genügen. Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe. Zu haben bei: Albert Neugart; C. Bärenstein; in Herrenalb bei Oswald Erbacher.

1896. **Grosse Heidenheimer Geld-Lotterie.**

Nur Geldgewinne!
Zusammen 2181 Geldprämien mit 77,000 Mark.

Original-Loose à 2 Mark.
Porto und Liste 25 S. sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die General-Agentur von Eberhard Fetzer, Stuttgart, Canzleistr. 20. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ziehung am 21. u. 22. Januar 1896.

Hauptgewinne:
35,000 Mark
10,000
5000
etc.

Zu haben in Neuenbürg bei der Expedition des Blattes.

Schulbücher.
Fibeln, Lesebücher I. u. II. Teil,
Spruchbücher, Bibl. Geschichten,
Gesangbücher
in guten Leder-Einbänden, ferner
Liederhefte, I. Teil rot, II. Teil blau
und
Rechenbücher
empfehle zu den billigsten Preisen; ebenso liefere ich
sämtliche in den Latein- und Realschulen gebräuchlichen
Bücher für Sprache, Geschichte, Geographie (Atlanten)
zu ganz denselben Preisen wie auswärtige Buchhandlungen.
C. Meeh.

Kriegschronik 1870/71. 8. Dezember 1870.

Verfailles. Nach dem siegreichen Gefechte am 7. Dezember setzten die 17. und 22. Division mit dem I. bayrischen Korps am 8. den Vormarsch gegen Beaugency fort. Der Feind entwidelte zwischen diesem Orte und dem Walde von Marchenoir, außer den am ersten Tage engagiert gewesenen Truppen, mindestens noch zwei Armeekorps der nach divergierenden Richtungen von Orleans zurückgewichenen Loire-Armee und suchte mit allen Kräften das Vordringen unserer Truppen aufzuhalten. Nichtsdestoweniger gewannen diese stetig Terrain und nahmen successive die Orte Cravant, Beaumont, Messas und demnächst auch Beaugency. 6 Geschütze und über 1000 Gefangene fielen dabei in unsere Hände. von Poddieski.

9. Dezember 1870.

Befehung von Dieppe durch die 1. Armee, von Bierzan durch die 2. Armee.
Sturm von 2 Bataillonen des großh. Hess. 4 Regiments auf Schloss Chambord.
Siegreiches Gefecht des 9. deutschen Armeekorps bei Montlivault in der Nähe von Blois.
Der norddeutsche Reichstag genehmigt die Vorträge mit den süddeutschen Staaten.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Am 6. Dez. ist von der Evang. Oberschulbehörde die dritte Schutzstelle in Birkenfeld dem Unterlehrer Rau dalebst übertragen worden.
Wildbad, 5. Dezbr. Heute tagte im hiesigen Rathausjaale eine Versammlung behufs

Beratung und Beschlußfassung über die seit längerer Zeit schwebende Wasserlieferungsfrage der Gemeinden des oberen Enztals. Beteiligt hiebei sind Gemeinden der Oberamtsbezirke Neuenbürg, Calw und Nagold. Außer den Ortsvorstehern und Deputierten der beteiligten Gemeinden waren anwesend: Oberregierungsrat Rosthaff beim Ministerium des Innern, Stuttgart, Oberregierungsrat v. Bellino bei der Kreisregierung Reutlingen, der Staats-techniker für das Wasserversorgungswesen, Baurat Schumann, Stuttgart, und die Oberamtsvorstände der oben genannten 3 Oberamtsbezirke. Wie wir hören, soll nach fast 4tündiger Verhandlung der vorläufige Beschluß zu Stande gekommen sein, zur Wasserlieferung der betreffenden Gemeinden eine Quelle bei der Kälbermühle, hies. Gemeindebezirks, welche überreichlich Wasser liefert, zu fassen und das Wasser mittelst zweier Turbinen, welche durch die Wasserkraft der Enz in Thätigkeit gesetzt werden sollen, in die Höhe zu treiben. Fast sämtliche anwesende Vertreter der beteiligten Gemeinden haben ihren Anschluß an die in Aussicht stehende Leitung zugesagt. Im Februar nächsten Jahres soll nochmals eine Versammlung abgehalten und sollen zu derselben die bürgerl. Kollegien der beteiligten Gemeinden beigezogen werden, um die oben erwähnte Wasserlieferungsfrage entgeltlich zu erledigen und

namentlich auch bezüglich des Kostenpunktes, welcher ein nicht unbedeutender sein soll, zu beschließen.

Calw, 6. Dez. Einen erfreulichen Aufschwung hat die hiesige Handelsschule zu verzeichnen. Der Andrang von jungen Leuten aus Deutschland und andern Ländern ist ein so großer geworden, daß, um die Angemeldeten alle aufnehmen zu können, rasche bauliche Veränderungen bezw. Vergrößerungen vorgenommen werden mußten. Auch wurden zwei weitere Lehrer angestellt.

Pforzheim, 7. Dez. Gestern abend kam von Calw eine Depesche, welche Hochwassergefahr signalisierte und bald darauf traf eine zweite Depesche ein, derzufolge seitens Bezirksamts die Wasserwehr alarmiert wurde. Um 9 Uhr zeigte der Pegel an der Altstädter Brücke 2.304, eine halbe Stunde später 3.50 Wtr. Das Wasser stieg zwar langsam aber stetig u. heute morgen bildete die sonst so friedliche und harmlose Enz einen wildwogenden Strom, der in gewaltiger Breite alles überflutend das Thal hinunterrauschte. Die niedergelegenen Straßen in anjeter Stadt stehen unter Wasser. An Holzlagern u. hat daselbe beträchtlichen Schaden angerichtet.

Bezirkswohlthätigkeits-Verein. Ausführung

Montag, 16. Dez., abends 5 Uhr im Gasthof z. Bären in Neuenbürg. Möglichst zahlreiches Erscheinen der Ausschuhmitglieder erwünscht. Unterstützungsgesuche erbittet sich der Vorstand. Stadtpfarrer Aug. Wildbad Schwaan.

Zum Abschied Lehrers Müller

laden dessen Freunde und Bekannte auf **Dienstag abend** in die Wirtschaft zum **Hirsch** ergebenst ein.
Mehrere Freunde.

Geldlotterie.

Ziehung bestimmt 19. Dezember **Wagenbacherlose à 1 M.**
11 Stück 10 M 15 000, 6000, 2000, 1000 M bar.
Heidenheimer 2 M 35 000 M
Kölner 3 M 75 000 M
1 Wagenbacher, 1 Heidenheimer, 1 Kölner frko. Listen 6.50 versendet.
A. Lang, Hauptagent, Stuttgart.

Die Zahl der noch lebenden Veteranen der Freiheitskriege

ist auf vier zusammengeschmolzen, nachdem der fünfte und „jüngste“ Veteran, der 96jährige Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Neumann-Königsberg i. P. im Mai d. J. entschlafen ist. Wie unsere Leser sich vielleicht erinnern, wurden zu Weihnachten 1894 die fünf Veteranen durch Ehrengaben und Ehrendiplome erfreut. Die Mittel dazu wurden von einem Komitee beschafft, dessen erfolgreiche Sammelthätigkeit damals ermöglichte, daß noch 67 notleidende Witwen verstorbenen Freiheitskrieger unterstützt werden konnten. Die Anzahl der von Veteranenwitwen eingereichten Unterstützungsgesuche war aber so bedeutend, daß der Urheber des Komitees, Dr. Hans Raige, eine im Kriegervereinswesen bekannte Persönlichkeit, darans Veranlassung nahm, mit Hilfe der Behörden und der Presse Erhebungen anzustellen, wie viele hilfsbedürftige Veteranenwitwen von 1813/15 überhaupt noch vorhanden seien. Es ergab sich die in gewissem Sinne erschreckende Ziffer von mehr als 150 hilfsbedürftigen Witwen, die, von der Welt vergessen, in Sorgen und Entbehrungen ihre letzten Lebensstage verbringen. Diese Thatsache bot Veranlassung, ein neues Komitee zur Unterstützung dieser Veteranenwitwen zu bilden, das, zusammengesetzt aus hervorragenden Männern, mit einem von dem Präsidenten General z. D. von Strubberg und einer stattlichen Zahl weiterer hervorragender Männer unterzeichneten Aufrufes vor die Oeffentlichkeit tritt. Wir wünschen aufrichtig, daß die warmen Worte dieses Aufrufes in vielen Herzen ein Widerhall finde und daß der Zweck des menschenfreundlichen Beginns: die Thränen der hochbetagten Veteranenwitwen zu trocknen, erreicht werden möge. Geldsendungen sind an Herrn Dr. phil. Hans Raige zu Tempelhof-Berlin zu richten.

3000 Mark

werden gegen 1 1/2fache Versicherung zu 4% von einem pünktlichen Zinszahler aufzunehmen gesucht.Adr. zu erfragen bei der Geschäftst. d. Bl.

Neuenbürg.
Sämtliche Backartikel
empfehle billigst
Franz Andräs.

Neuenbürg.
Hochfeines Kaisermehl
zu **Badwerk** empfiehlt
G. Gaifer, Bäcker.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich daran gelitten und wie ich hiervon befreit worden bin.
Pastor a. D. **Knyte** in Schreiberhan, (Riesengebirge.)

B. Becker in Seesen a. S. 1880 da anerkannt überoffenen **Holländ. Tabak** 10 Pfd.-Beutel loco. 8 Wtr.



Deutsches Reich.

Die Wiederwahl des bisherigen, vom Zentrum und den Freisinnigen gestellten Reichstagspräsidenten hat den hierüber allseitig gehegten Erwartungen entsprochen, nachdem konservativseits die Ueberrahme des ersten Vizepräsidenten-Postens abgelehnt worden war. Immerhin wird es einigermaßen bemerkt, daß die Konservativen bei der Wahl des Präsidenten nicht, wie die Nationalliberalen und Freikonservativen unbeschriebene Zettel abgaben, sondern gemeinsam mit den übrigen Parteigruppen des Hauses für Herrn v. Buol stimmten. Es liegt in diesem Vorgange immerhin eine gewisse Aufmerksamkeit der Konservativen gegenüber dem Zentrum, welche von letzterem auch gebührend gewürdigt werden dürfte. Vielleicht erlangt das genannte Vorkommnis im Verlaufe der Reichstagsession noch politische Bedeutung, dahin, daß sich die Konservativen wieder mehr dem Zentrum nähern, da das Verhältnis zwischen den Konservativen und den Nationalliberalen offenbar manches zu wünschen übrig läßt.

Am die Vorgesichte des Rücktrittes Herrn v. Köllner beginnt sich bereits ein förmlicher Kreis politischer Vagenden zu weben. Die merkwürdigsten Vermutungen über die Ursachen für das Abschiedsgesuch dieses Ministers touchen da auf, es lohnt indessen nicht, auf alle diese Kombinationen näher einzugehen.

Berlin, 8. Dez. Der Antrag des Zentrums auf Aufhebung des Jesuitengesetzes, der den vorausgegangen Reichstagsessionen sogleich nach Eröffnung des Reichstags eingebracht wurde und dadurch die erste Stelle unter den Initiativanträgen erhielt, ist bis jetzt vom Zentrum noch nicht wieder eingebracht worden und dürfte auch vorläufig dem Reichstage nicht unterbreitet werden.

Berlin, 8. Dez. Die drei nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Freiherr v. Heyl, Graf Oriola und Hofang haben den Antrag Kanitz mit unterschrieben. Daraufhin werden sie heute in der „National Ztg.“ sehr deutlich darauf aufmerksam gemacht, daß ihres Bleibens in der nationalliberalen Fraktion nicht länger sein könne. Es heißt da zum Schluß: „Wenn Anhänger dieses Antrags Mitglieder der nationalliberalen Fraktion bleiben könnten, dann würde man in weiten Kreisen, die am gemäßigten Liberalismus festhalten, irre werden an der parlamentarischen Vertretung desselben.“

Die Konferenz zur Revision des Handelsgesetzbuchs ist am Donnerstag zur Besprechung des Abschnitts über die Aktiengesellschaften übergegangen. Der neue Entwurf deckt sich im Großen und Ganzen mit dem bestehenden Recht. — In der Konferenz entwickelte sich am Donnerstag eine lebhafte Debatte über die einzelnen Punkte, namentlich die Definition des Begriffs der Aktiengesellschaft, Firma und Sitz, Gegenstand des Unternehmens, Höhe des Grundkapitals, Gewinnberechnung und Verteilung, Vorstand der Gesellschaft usw.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Dez. Die Kammer der Abgeordneten hat heute den in der Kommission mit 9 gegen 4 Stimmen angenommenen Antrag, an die Regierung die Bitte zu richten, die Einführung der fakultativen Feuerbestattung in Württemberg zuzulassen, mit 44 gegen 40 Stimmen genehmigt.

Stuttgart, 7. Dez. (Korresp.) Die hiesigen Demokraten der schärferen Tonart, welche entgegen den Warnungen des Kammerpräsidenten Bayer und des Reichstagsabgeord. Galler unter Führung der Sebr. Haußmann jede Verständigung mit der Deutschen Partei bezüglich der Gemeinderatswahlen abgelehnt und dafür ein Kartell mit der Sozialdemokratie eingegangen hatten, sind durch den Ausfall der hiesigen Gemeinderatswahl bitter enttäuscht. Auch dem freisinnigen Teile der Einwohnerschaft Stuttgarts war der demokratisch-sozialistische Wahlzettel offenbar sehr unsympatisch und die Folge war, daß diesmal kein Demokrat aber noch weniger ein Sozialdemokrat auf das Rathaus gewählt wurde, obwohl die letzteren den letzten wahlfähigen Bürger aus ihren Reihen zur Wahlurne gebracht hatten,

denn die Opposition ist immer fleißiger beim Wählen; gleichwohl sind die demokratisch-sozialistischen Kandidaten gegenüber den Kandidaten der vereinigten Ordnungsparteien, wie sie bezeichnender Weise sogar der Beobachter nennt und indirekt zugiebt, daß seine eigenen Freunde und Kartellbrüder auf die Unordnung es abgesehen haben, mit durchschnittlich 800 bis 1000 Stimmen in der Minderheit geblieben und auch nicht ein einziger der übrigen zieht diesmal in das Stuttgarter Rathaus ein. Es zeugte nicht gerade von großer diplomatischer Klugheit der Brüder Haußmann, daß sie die ihnen angebotene Verständigung der Deutschen Partei ablehnten, denn sonst hätten sie mindestens 3 Volksparteiler bei der Wahl durchgesetzt, während sie jetzt nicht nur das Nachsehen haben, sondern bei der schwer vor den Kopf gestoßenen Deutschen Partei bei fünftägigen Gemeinderatswahlen nicht so leicht mehr ein Entgegenkommen finden dürften. Nach den letzten Landtagswahlen freilich glaubten die Brüder Haußmann die ganze Welt vollends im Sturm erobern zu können und werden nun sehr unanft daran erinnert, daß die Welt rund ist und sich drehen muß.

Heilbronn, 8. Dez. Gestern früh wurde hier die Nachricht bekannt, der hier stadtbekannteste Milchfuhrmann von Schloß Stettenfels sei nachts zuvor als Leiche mit seinem Fuhrwerk heimgekommen. Da man allgemein ein Verbrechen vermutete, begab sich gestern die Staatsanwaltschaft und das Gericht nach Schloß Stettenfels. Die Sektion der Leiche ergab, daß der Milchfuhrmann infolge allzu reichlichen Genusses von neuem Wein während des heftigen Sturmes auf seinem Kutcherstuhle sich erbrochen hatte, wobei ihm ein Gegenstand „in die falsche Kehle geriet“, woran er erstickte. Er hatte bis Gruppenbach 3 Begleiter aufsitzen lassen, einer derselben lenkte das Fuhrwerk. In Gruppenbach liegen diese 3 Begleiter aus, um einzufahren, während sie den nach ihrer Meinung bloß schwer bezechten Milchfuhrmann sitzen ließen. Als sie wieder aus dem Wirtshaus herauskamen, stand das Fuhrwerk noch immer da. Jetzt erst gewahrten sie, daß der unbewegliche Kutcher tot sei und schon vor der Ankunft in Gruppenbach gestorben sein müsse. Sie gaben nun dem Pferde einen „Figer“ und so gelangte das Milchfuhrwerk mit dem toten Fuhrmann abends nach Schloß Stettenfels. Nach den 3 Begleitern wird gefahndet.

Ulm, 7. Dez. Nach der Volkszählung vom 2. Dez. hat die Stadt Ulm 89 307 Einwohner, davon männliche 22 138, weibliche 17 169. Nach der Zählung von 1890 betrug die Einwohnerzahl 86 191. Die Zunahme ist also 8,8% gegen 7,6% im Jahre 1890. An Militärpersonen wurden 7018 gezählt.

Weingarten, 7. Dez. Obgleich im Anzeigenteil des „Oberschwäbischen Anzeiger“ zu der hiesigen Gemeinderatswahl 27 Vorschläge gemacht waren, wurden die bisherigen Gemeinderäte wiedergewählt.

Ausland.

Ein neuer Skandal zieht für Frankreich anscheinend herauf. Der Pariser „Figaro“ kündigt an, daß nächstens in der Deputiertenkammer große Mißbräuche, durch welche der Staat beim Bau von Bahnen in Algier um Millionen geschädigt worden sein soll, zur Sprache gebracht werden würden. Das Blatt behauptet, den Vertrauten des Barons Reinach sei es gelungen, Verwaltung und Gesetzgebung derartig zu beeinflussen, daß diese algerischen Machenschaften bis jetzt nicht bekannt geworden seien. Sollten diese Behauptungen des „Figaro“ sich als wahr erweisen, so hätte ja das Ministerium Bourgeois eine prächtige Gelegenheit, seine „starke Hand“ zu bekunden und in den algerischen Machenschaften gehörig durchzugreifen.

Der englische Feldmarschall Lord Roberts hat in seiner kürzlich in Dublin gehaltenen Rede über die Lage in Ostafrika recht beherzigenswerte Mahnungen für die englische Regierung und das englische Parlament ausgesprochen. Er betonte, daß England auf überraschende Ereignisse in Ostafrika gefaßt sein müsse, diese sowohl, als auch die Nachstellung Englands und sein Kolonialbesitz erforderlichen eine

starke Flotte und ein gut ausgebildetes, wohlorganisiertes Heer. — Daß das englische Heerwesen sehr im Argen liegt, ist ja aller Welt bekannt; will England seine Stellung unter den Mächten behaupten, so muß es durchgreifende Reformen auf militärischem Gebiete einführen, vor allem aber das System der allgemeinen Wehrpflicht annehmen.

Die Nachricht von Goldfunden in Deutsch-Ostafrika bestätigt sich. Der Beauftragte der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, der Geologe Dr. Stappf, hatte im vergangenen Oktober an mehreren Punkten westlich von Tanga das Vorkommen von goldhaltigem Quarz festgestellt. Inzwischen ist Dr. Stappf gestorben, die Gesellschaft hat daher den englischen Berg-Ingenieur Martin mit der Aufgabe betraut, die von Dr. Stappf gemachten Goldfunde völlig klar zu legen.

Im Senat der Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde der Antrag eingebracht, die amerikanischen Häfen zu besetzen. Ein zweiter Antrag verlangt energische Maßregeln zum Schutze der in der Türkei lebenden Amerikaner. Ein dritter Antrag enthält die Forderung, die Insurgenten auf Cuba als kriegsführende Macht anzuerkennen.

Kelly, der englische Tonkünstler fand, daß sein Talent nicht genug lohne; er beschloß also, einen Weinhandel damit zu verbinden. Er fragte deswegen Sheridan am Rat. „Ich habe nichts dagegen“, sagte dieser, „schlage Ihnen aber vor, auf Ihr Schild zu setzen: „Kelly, Ruffikhändler und Weintonponist“.

Telegramme.

Berlin, 8. Dez. In maßgebenden Kreisen gilt die Ernennung des Regierungspräsidenten Febr. von der Rede von der Horst in Düsseldorf zum Minister des Innern als unmittelbar bevorstehend.

Berlin, 8. Dez. Der Kaiser fuhr heute nachmittag 5¼ Uhr in das Reichskanzlerpalais und hatte daselbst eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler. Von da fuhr der Kaiser in das Palais der Kaiserin Friedrich und nahm daselbst am Diner teil. Abends wohnte der Kaiser der „Menzel-Feier“ in Kroll's Etablissement bei.

Berlin, 8. Dez. Anlässlich des 80. Geburtstag des Malers Adolf Menzel überbrachte der Chef des kaiserlichen Zivilkabinetts, Geheimrat v. Lucanus, an Menzel im Auftrage des Kaisers das Ernennungsdekret zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Titel Excellenz. Bei der heute vormittag stattgefundenen Gratulations-Cour der Akademie der Künste für Adolf Menzel hatte der Kaiser eine Ehrenwache vom 1. Garde-Inf.-Reg. in der Uniform der Fredericianischen Garde entzindet. Geheimrat Wiesner überreichte dem Jubilar im Auftrage des Kaisers eine Bronzestatuette des Kaisers in Lebensgröße. Von zahlreichen Kunst-Genossenschaften wurde Menzel zum Ehrenmitglied, von zahlreichen Städten zum Ehrenbürger ernannt. Auch sehr viele Gratulationstelegramme sind eingegangen. Kaiser Franz Joseph verlieh dem Jubilar das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft.

Wien, 9. Dez. Gestern fanden mehrere antisemitische Frauenversammlungen statt, an welchen Dr. Lueger und Prinz Lichtenstein teilnahmen, ein Zwischenfall kam nicht vor.

Konstantinopel, 9. Dez. Im letzten Ministerrat wurde außer der Angelegenheit Said Pascha's auch ein Erlass im Sinne allgemein verständlicher Reformen sowie eine die Gleichberechtigung verfassende Proklamation seitens des Sultans beraten und empfohlen. Ob der Erlass thatsächlich ergehen wird, kann mit Sicherheit nicht vorausgesetzt werden.

London, 9. Dez. Reuter meldet aus Konstantinopel vom 7. Dez.: Als der Sultan gestern nach dem Selamlil die Moschee verließ, gelang es einem Mann in türkischer Kleidung mit einer Witschris in der Hand den Truppenkordon zu durchbrechen und der Mann stürzte bis zum Wagen des Sultans vor, er wurde aber sofort verhaftet. Der Sultan war höchst erschreckt und wurde sehr bleich. Der Inhalt der Witschris ist nicht bekannt.

